



30.11.2006 – 09:00 Uhr

## **BFB - An Weihnachten brennt es regelmässig in Schweizer Stuben: Präventionskampagne "Sichere Weihnachten 2006"**

*Bern (ots) -*

- Hinweis: Tipps für sichere Festtage können im pdf-Format unter  
<http://www.presseportal.ch/de/story.htx?firmaid=100002394>  
kostenlos heruntergeladen werden -

Weihnachtszeit ist die Zeit der Kerzen und damit  
leider auch die Zeit, in der es in der Schweiz am häufigsten zu  
Bränden kommt. Rund 1'000 Mal brennt es jährlich während der  
Festtage, in den meisten Fällen aus Unachtsamkeit. Die einfach zu  
befolgenden Ratschläge der Beratungs-stelle für Brandverhütung BfB  
und der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu  
sorgen für ungetrübte Weihnachtsfreuden.

Die höchste Brandgefahr besteht, wenn Adventskränze und  
Weihnachtsbäume allmählich die Nadeln verlieren und dann  
Kerzenflammen auf die leicht entzünd-baren Tannäste übergreifen. "In  
den beheizten Wohnräumen trocknen Advents-kränze und Weihnachtsbäume  
sehr schnell aus. Deshalb häufen sich um die Festtage  
Wohnungsbrände", erklärt Kurt Steck, Brandschutzexperte der  
Beratungs-stelle für Brandverhütung BfB. Zu rund 1'000 Bränden kommt  
es jährlich um die Weihnachts- und Neujahrstage. Wenn Tannäste  
einmal Feuer gefangen haben, brennt es in einem Raum innert Sekunden  
lichterloh."

Zwei der wichtigsten Vorsichtsregeln der Beratungsstelle für  
Brandverhütung BfB und der Schweizerischen Beratungsstelle für  
Unfallverhütung bfu lauten: Kerzen sind immer auszulöschen, wenn der  
Raum verlassen wird. Zudem ist darauf zu achten, dass Kerzen auf  
Adventskränzen und an Weihnachtsbäumen ausgewechselt werden, bevor  
sie zu tief niederbrennen und das Reisig entzünden können. Sicherer  
als Kerzen sind auch in Innenräumen elektrische Lichterketten.

[www.bfb-cipi.ch](http://www.bfb-cipi.ch)  
[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

Kontakt:

Medienstelle der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB  
Tel. +41/41/727'76'77  
E-Mail: [media@bfb-cipi.ch](mailto:media@bfb-cipi.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002394/100520731> abgerufen werden.